**MEDIENINFORMATION**

**SwissSkills 2022**

**Die Automobilbranche feiert ihren neuen Champion**

***Bern, 11. September 2022 – Die besten Automobil-Mechatroniker/-innen, die das Land zu bieten hat, kämpften in den letzten vier Tagen im Rahmen der SwissSkills 2022 um den Schweizer Meistertitel. 20 Talente traten in der Bern Expo gegeneinander an und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Dieser bot auch Tausenden Schülerinnen und Schüler eine eindrückliche Kulisse. Als Sieger ging der 20-jährige Fabio Bossart aus Schötz LU hervor.***

Der Hellcat-Motor der Schweizer Firma Helftec aus dem Driftcar Nissan S14 heulte am Tagesende in der Halle 2.2 jeweils laut auf, wenn eine Gruppe der insgesamt 20 Automobil-Mechatroniker/-innen ihre Arbeit an den fünf Posten beendet hatte. Jedes Talent stellte die eigenen Fähigkeiten über sechs Stunden verteilt auf zwei Tagen unter Beweis. Um die Fehler und Manipulationen an den Fahrzeugen zu finden, blieben pro Posten anderthalb Stunden Zeit. Bereits um 7.30 Uhr hiess es deshalb bei der Jungmannschaft: volle Konzentration. Für Fabio Bossart ging am Samstag ein Traum in Erfüllung. Er darf sich ab sofort Schweizer Meister der Automobil-Mechatroniker nennen. «Diese Goldmedaille bedeutet mir viel, wie viel wird sich noch zeigen, aber es ist sicher das Beste, was mir passieren konnte», sagte er gestern Abend kurz nach der Siegerehrung. Seine Laufbahn startete der 20-Jährige im Nutzfahrzeugbereich in der Grund AG Fahrzeuge in Triengen LU. Er arbeitet derzeit im Personenwagenbereich in der Luzerner Auto Birrer AG in Sursee. Auf die Frage, wie er die SwissSkills erlebte, meinte der Sieger: «Es war ein fairer Wettkampf und die Aufgaben waren alle praxisnah, man hat die Fehler wirklich gesehen. Natürlich war jeweils ein gewisser Druck da, aber den Posten Motor und Mechanik konnte ich richtig geniessen, es war mein letzter Posten und einen Motor auseinander- und wieder zusammenzuschrauben, das ist einfach nur geil!»

Es ist ein Sieg, der vielen Talenten in den vergangenen Jahren schon manche Türe geöffnet hat und der Karriere mächtig Schub verleihen kann. Das bestätigt beispielsweise der Büdner Riet Bulfoni. Er fungierte an den SwissSkills als Experte. «Ich bin hier, weil ich den SwissSkills und allen Personen, die dahinterstehen, etwas zurückgeben will», sagt er. «Mir hat meine Teilnahme 2016 auf meinem Weg enorm geholfen und ich konnte viele Kontakte knüpfen, die bis heute wichtig sind.» Bulfoni holte 2016 die Silbermedaille und reiste 2017 mit der Schweizer Delegation nach Abu Dhabi an die WorldSkills. Heute ist er Werkstattleiter und Wagenchef Rennwagen bei Octane 126, dem offiziellen Servicepartner von Ferrari und Maserati. Die Bedeutung solcher internationalen Erfolge der Schweizer Equipe hob Charles-Albert Hediger, Mitglied des AGVS-Zentralvorstandes, in seiner Rede anlässlich des Apéros für die Sponsoren und geladenen Gäste am Donnerstagabend hervor: «Die Erfolge der Schweizer Talente an internationalen Wettkämpfen zeigen, was für ein hochstehendes und funktionierendes Ausbildungssystem wir haben.»

Dieses System verhalf auch den Zweit- respektive Drittplatzieren nun zu Höchstleistungen. Auf das Siegerpodest stieg am Samstag auch Nevio Bernet, Automobil-Mechatroniker aus Ufhusen LU. Er gewann die Silbermedaille. Der 19-Jährige hatte die Lehrabschlussprüfung erst diesen Sommer hinter sich gebracht und sagte dazu: «Ein so gutes Resultat habe ich nicht erwartet, es ist ein toller Erfolg. Ich hatte nach dem Wettkampf besonders bei den Aufgaben zur Elektrik ein gutes Gefühl.» Die Bronzemedaille holte sich Noah Frey aus Studen BE. Er zeigte sich nach der Siegerehrung überrascht: «Ich habe ein Podestplatz nicht erwartet, es war zum Teil auch sehr anspruchsvoll». Er löste die Aufgaben an den fünf Posten Motormanagement, Karrosserie/Elektrik, Bremsen, Fahrwerk und Lenkung sowie Motomechanik aber ebenfalls mit Bravour. Wie schwierig das ist, weiss Markus Schwab, beim AGVS zuständig für Automobiltechnik & Prüfungen. Er zeichnet seit 2018 bei den SwissSkills für den Aufbau und den Ablauf der Prüfungen verantwortlich. «Alle Probleme und Fehler zu lösen ist sehr schwierig. Um das zu erreichen, muss alles optimal laufen», sagt er. Zudem dürfe man den Stressfaktor an der Messe nicht vergessen. «Es ist eine Prüfungssituation, entsprechend sind einige auch nervös. Am Rand stehen zudem viele Besuchende und schauen zu.»

In der Tat schlenderten jeden Tag Tausende Gäste zum Messestand des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS). Sie informierten sich auf einer Fläche von 770 Quadratmetern über die vielseitige Berufswelt. Einige Besuchende kamen bereits mit Fragebögen auf sie zu. Sie wollten zum Beispiel die Sonnen- und Schattenseite der Autoberufe wissen. Eine Antwort: «Es kann in der Reifenwechselsaison, die schon bald wieder ansteht, in der Werkstatt manchmal Stress bedeuten, aber die Vielseitigkeit gerade mit den neuen Antriebstechnologien macht die verschiedenen Ausbildungswege in der Automobilbranche zu einem enorm spannenden und innovativen Berufsfeld mit reellen Zukunftschancen», sagt Olivier Maeder, AGVS-Geschäftsleitung, zuständig für den Bereich Bildung.

**Legende 1:** Auf dem Podest gelandet: (v.l.n.r) Nevio Bernet aus Ufhusen LU (Silber), Fabio Bossart aus Schötz LU (Gold) und Noah Frey aus Studen BE (Bronze). Die drei Talente verwiesen mit ihrer ausserordentlichen Leistung die 17 anderen gleichaltrigen Automobil-Mechatronikerinnen und -Mechatroniker mit Jahrgang 2001 und jünger auf die weiteren Plätze. Sie alle erreichten in der Lehrabschlussprüfung in den Berufskenntnissen und den praktischen Arbeiten mindestens die Note 5.0 und gehören damit zu den besten Automobil-Mechatroniker/-innen der Schweiz.

**Legende 2:** Durfte sich die Goldmedaille als neuer Schweizer Meister umhängen: Fabio Bossart aus Schötz LU. «Diese Goldmedaille bedeutet mir viel, es ist sicher das Beste, was mir passieren konnte», sagte er kurz nach der Siegerehrung am Samstagabend. Der 20-Jährige schloss seine Lehre im Nutzfahrzeugbereich in der Grund AG Fahrzeuge in Triengen LU ab und arbeitet derzeit im Personenwagenbereich in der Luzerner Auto Birrer AG in Sursee. «Ich will herausfinden, was mir besser gefällt», sagte er zum Wechsel. Zudem will er an seine Karriere die Ausbildung zum Automobil-Diagnostiker anhängen.

**Legende 3 (Quelle SwissSkills)::** Im Rahmen der SwissSkills wurden 87 Berufsmeisterschaften durchgeführt.

**Legende 4:** Erst kürzlich (im Juli) nahm er sein Diplom als Automobil-Mechatroniker entgegen. Nun trägt er die Medaille um den Hals: Nevio Bernet aus Ufhusen LU holte sich den zweiten Platz. Der 19-Jährige absolvierte seine Lehre in der Luzerner Dorfgarage Wagner AG in Zell. «Ich wollte einfach mal schauen, wie es so läuft», sagte er im Vorfeld noch eher bescheiden.

**Legende 5:**

Auf dem zweiten Rang platzierte sich Nevio Bernet aus Ufhusen LU. Den dritten Platz holte sich verdient Noah Frey aus Studen BE.

**Diese Talente reisten an die SwissSkills 2022. Es sind die 20 besten Automobil-Mechatroniker/-innen, die das Land zu bieten hat:**

Nevio Bernet, Ufhusen, 2. Rang

Léo Bifrare, Vuisternens-devant-Romont

Erijon Borova, Inwil

Fabio Bossart, Schötz, 1. Rang

Raphael De Oliveira, Le Grand-Saconnex

Noah Frey, Studen, 3. Rang

Levin Frey, Steffisburg

Maël Holzer, Rebeuvelier

Joel Iseli, Wimmis

Silvan Kech, Hinwil

Gian Kunz, Lohnstorf

Gian Paur, Adelboden

Arnaud Rey, Sommentier

Kilian Rohn, Wiedlisbach

Alessio Sabatino, Vésenaz

Sophie Schumacher, Hagneck

Björn Templin, Meisterschwanden

Vital Ulrich, Küssnacht

Abinas Uthayarasa, Lauperswil

Elias Wigger, Schachen

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Olivier Maeder, AGVS-Geschäftsleitung Bildung, Telefon 031 307 15 35,   
E-Mail olivier.maeder@agvs-upsa.ch.

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medien»**

** Abonnieren Sie auch den Autoberufe-Newsletter:** [**www.autoberufe.ch/de/Newsletter-Anmeldung**](http://www.autoberufe.ch/de/Newsletter-Anmeldung)